

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Martin Bosse, Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup und Jacob Klein.

**Bosse, Martin
Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob**

Tarangambadi, 01.01.1747-31.12.1747

24. April 1747

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and [urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180919](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180919) permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Monat: Dinst vor, daran zu sehen ist, daß er in dem vorerwähnten Orte sehr fleißig mit
den Christen seinen Lazareus umgegangen, und mit ihnen durch Verkündigung des Evangelii die
Seel gesegnet. Auch hat er gesagt, daß er sehr gerne wieder in Karasalan zu kommen
gebraucht hätte, weil aber die Chinesen dort mit der Zeit früher der Götzen in dieser Zeit
schröcklich sein sollen, so sind ihm gewisse Entschüßungen zur Arbeit abgerufen, und auf solche
Art geschickt worden, so daß er aber, so bald wieder zu kommen, und sich früher zu be-
ruhen. Der Herr lasse solche Geschehnisse!

Am 14. April: Der Leutnant in Tanschau, Kajardicken, beirathete seine Arbeit, so er in Englischen
einigen Wochen verweilt. Er hat zu weilen an einem Tage mit vielerley Art Leuten, nament-
lich mit unsern Christen, mit Katholiken, mit Muselmanen und mit Jinden Gespräche gehalten.
In der letzten Zeit hat er in ganz Japan = Japan, nicht vor ihm, sondern nachgelassen, und
sehr mit ihnen davon verordnet: Im Osten hat aber ihnen die Aufzählung Japan, und an den
folgenden nach Donbegriff die ganze Festsetzung an die Aufzählung Japan, und nachgelassen
und zu Nutzen gemacht. Im der Dienstag hat er mit den aktiver = Gesellschaft und
mit dem Disziplinier = Kapitel, und dem letzten Kapitel an die ganze von der Katholiken
möchte sich auf einige Christen eingestellt. Weil vorerwähnte Kinder, die sich in der Disziplin
beinhaltet, ganzmündig gemacht, so hat er manchmal bey Gottes = Dienst mit ihnen einige Lieder
des uns unsern Gemüthen Gesangslied gesungen. Am 14. April: hat er erfahren, daß der
Abmische Pater, Constantius Josephus Beschi, dessen mehr malen in unsern Missionen be-
rühmt gewesen sind, in Ambalacade oder Ambalacate (wie de la Croze in seiner Historie
von dem Jesuiten = Pater nennt.) verstorben sey 40 Jahr alt. Man hat auch den
ofungesahr den 23. Febr. a. c. an einem Fieber verstorben. Ein Königs = Sohn sein
Absterben sehr sehr geschehen und frommen Menschen, sehr bedauert.

Der Leutnant hat auf Rothgappens Veranlassung von seiner Arbeit mit gebrauchet, und
in aber davor nicht sehr beliebt worden.

Der Disziplinier in Tanschau, Demarese, der in seiner Tugend noch immer fortfließt,
hat in seinem Ode unter andern gemeldet, daß die Disziplinier und allen ihr Parawes-
renuec = istottiram sagen lassen. Im vorigen Monat beirathete er oben die, und hat
sich gesetzt, daß einige ab und zu sehr sehr sagen lassen.

Eodem wurde mit den ganz ganzmündigen Leuten, Disziplinier und Disziplinier Monat: Parawes-
in ganzmündigen Monatlichen Parawes gehalten, und den letzten einige Lieder, so
trüber Unterfaden, den andern aber vorerwähnte Lieder, so sehr sehr und Lieder
der

